

Bunt statt Braun!

Bunt war die Veranstaltung gegen den Rechtsextremismus am vergangenen Samstag auf dem Göppinger Marktplatz, die erstmals gemeinsame Kundgebung von Stadt und dem Verein „Kreis Göppingen nazifrei“.

Ein gemeinsames Gebet mit Vertretern der in Göppingen ansässigen Religionen und Kirchen gab dieser Veranstaltung eine besondere Würde. Und es herrschte vor allem Erleichterung: Denn die Rechten waren nicht da.

Dabei wissen aber alle, dass die Rechten ihr unwürdiges Versteckspiel weitermachen. Erst am Wochenende hat es einen Brandanschlag auf ein Asylantenwohnheim in Rostock gegeben sowie Hetzbriefe und Morddrohungen gegen eine CDU-Ortsvorsitzende mit ausländischer Herkunft in Waghäusel, die darauf hin zurückgetreten ist.

Hierzu darf nicht geschwiegen werden. Genauso wenig, wie vor einigen Wochen leider geschehen, als immerhin 30-40 Neonazis am Bahnhof sich „versammelt“ haben.

Und andererseits: Auch mit einer noch größeren Menge an Demonstranten würde kein einziger der Jungen Rechtsextremen bekehrt

Aber darum alleine geht es ja nicht. Und auch nicht darum, Extreme und Gewaltbereite mit noch dumpferen Parolen zu übertönen.

Sondern darum, Flagge zu zeigen, dass wir Göppinger da sind für die Menschen, auf die die Gewaltbereiten ihre Hatz machen und dass wir deutlich machen, dass in dieser Stadt kein Platz ist für dumpfe rassistische Parolen.

Und vor allem:

Es geht nicht nur gegen den braunen Ungeist, sondern vor Allem für Freiheit, Vielfalt und Demokratie!

Göppingen wird schon wegen seines demographischen Wandels vielfältiger und bunter! Als Unternehmensgründer, am Arbeitsplatz und mit ihrer Kultur werden alle gebraucht und sind in dieser Stadt willkommen.

Am vergangenen Samstag, einem schönen Herbsttag, haben alle GEMEINSAM, Stadt, Landkreis, Vereine, Kirchen und Bürgerschaft durch ihre Anwesenheit ein Zeichen gesetzt - für ein buntes, vielfältiges und ein lebenswürdiges Göppingen, das - wenn es drauf ankommt - sich nicht auseinanderdividieren lässt!

Elke Caesar, Eve Epple, Christine Lipp-Wahl, Alexander Maier, Barbara Schrade, Martin Schurr, Christoph Weber